

Erläuterungsbericht

Die Freiwillige Feuerwehr liegt am westlichen Stadtrandbereich der Landeshauptstadt Magdeburg, inmitten des historischen Dorfkerns von Diesdorf. Das Gelände wird südlich von der Straße „Alt Diesdorf“ begrenzt. Von ortsüblichen Wohnhäusern umgebend, verfügt die Feuerwehr über eine Einfahrt von ca. 12m. Das Grundstück liegt auf den Fluren 10500 und 10057.

Von der derzeitigen geringen Kapazität des Gerätehauses und von den erhöhten Anforderungen durch die DIN 14092-1 ausgehend, ist die Notwendigkeit einer umfassenden Baumaßnahme selbsterklärend.

Entsprechend der geforderten Räumlichkeiten, ergeben sich im Erdgeschoss die geschlechtergetrennten Umkleide- und Sanitärbereiche, die sich um die bestehende Fahrzeughalle herum anordnen. Für die Erschließung einer oberen Etage ist ein Treppenraum für eine dreiläufige Treppe mit zwei Viertelpodesten vorgesehen, der sich gleich im Anschluss an den bestehenden südseitigen Eingang ergibt. Unterhalb der Treppe entsteht ein Hausanschlussraum, der zudem von außen zugänglich ist. Die Fahrzeughalle bleibt im Bestand erhalten, dies ist verbunden mit dem Hinweis, dass die sich daraus ergebenden beiden Stellplätze der Stellplatzgröße 1 nicht den Anforderungen der DIN 14092 entsprechen. Auf der Westseite wird die neue Fahrzeughalle mit zwei hintereinander liegenden Stellplätzen der Stellplatzgröße 1 + 2 angeordnet. Die sich aus dem Fahrzeughallenanbau ergebende Abstandsfläche erzeugt nach den vorliegenden Angaben zum Grundstück eine Baulast auf der benachbarten Liegenschaft. Der Nachbar hat seine Zustimmung zu einer Baulasteintragung schriftlich bestätigt.

Das Obergeschoss wird auf das bestehende Gebäude auf den Außenwänden aufgesetzt, jedoch sind die vorhandenen Elemente des bestehenden Daches (Beton-Hohldielen) nicht dafür ausgelegt, zusätzliche Lasten aus dem Versammlungsraum aufzunehmen. Zudem ist zum derzeitigen Zeitpunkt unklar, inwieweit nach dem Abbruch des Gefällebetons eine Weiterverwendung überhaupt möglich wäre. Daher wird im Weiteren davon ausgegangen, dass die bestehende Dachkonstruktion durch eine neue Dachkonstruktion ersetzt werden muss. Die Tragsubkonstruktion, bestehend aus den Stahlträgern, kann erhalten bleiben. Das Obergeschoss ist geprägt durch einen T-förmigen Flurgrundriss, von dem aus sich nahezu alle Räume erschließen und der rückseitig in einer Fluchttreppe endet. Im Obergeschoss gibt es in Summe 4 separate Büroräume entsprechend den Vorgaben der DIN 14092. Eine Möglichkeit der Kompensation bei einer Zusammenlegung von Büroflächen besteht.

Für den Anbau wird von einer Gründung mit Streifenfundamenten unter den Außenwänden in Verbindung mit Einzelfundamenten unter stabilisierenden Stahlbetonstützen ausgegangen. Die tragenden Außen- und Innenwände sind als Mauerwerksbau geplant. Die Deckenkonstruktion ist als Flachdach aus Trapezblech geplant.

Im Bereich des Altbaus bleiben die Fundamente sowie das Mauerwerk weitestgehend unverändert. Als tragende Konstruktion werden die Hauptdeckenstahlträger der alten Fahrzeughalle beibehalten. Im restlichen Bereich soll eine neue Tragkonstruktion aus Stahlträgern installiert werden. Diese bilden die Grundlage für das Obergeschoss.

Die neuen Außenwände bestehen aus 36,5 cm starkem Mauerwerk. Der Bestandsbau erhält ein WDVS-System und einen abschließendem Putz. Der Anbau der neuen Fahrzeughalle wird ohne Dämmung errichtet. Die Fassaden werden aus einem Putzsystem hergestellt und ggf. verschiedenfarbig geputzt.

Es kommen Fenster aus Kunststoff bzw. an der Eingangstür Türelemente aus Stahl zum Einsatz. Die alte Fahrzeughalle wird mit zwei neuen Sektionaltoren (Gesamtbreite 2980 mm, Höhe 3300 mm) ausgestattet. Eines davon verfügt zusätzlich über eine Schlupftür. Die neue Fahrzeughalle wird mit einem Sektionaltor (Gesamtbreite 3600 mm, Höhe 4000 mm) ohne Schlupftür ausgestattet.

Der südlich vor dem Gebäude befindliche Vorplatz wird schwellenlos an die Fahrzeughalle herangeführt und mit schwerlasttauglichem Betonwerksteinpflaster befestigt. Der Bereich der Einfahrt wird dann ebenfalls bis zum Bordstein an der Straßenkante erneuert, da die Einfahrtsbreite durch die neue Fahrzeughalle nunmehr verbreitert werden muss.

Technische Ausstattung

Gas-Brennwertheizung
Zentrale Warmwasserbereitung
Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Abgas-Absauganlage
Stiefelwaschanlage
Kompressorenanlage
Allgemeine Elektrotechnische Anlagen
Sicherheitsbeleuchtungsanlage
Blitzschutz- und Erdungsanlage
Hausalarmanlage
Einbruchmeldeanlage
Telekommunikationsanlage
Datennetz
Elektronische Schließzylinder

Eckparameter

Nettogrundfläche Erdgeschoss	356,91 m ²
Nettogrundfläche Obergeschoss	205,28 m ²
Nettogrundfläche, gesamt	562,19 m ²
Bruttorauminhalt	3.181,346 m ³
Kosten (KG 300-700)	1.492.903,47 € ≈ 1.495.000,00 €